

So wird der Defi richtig genutzt

Vortrag zeigt, die Handhabung ist einfach zu bedienen

Chamerau. Die beiden Rettungsassistenten Peter Filimon und Johann Robl vom Bayerischen Roten Kreuz schulten am Freitagabend im Pfarrheim die Teilnehmer.

Bürgermeister Stefan Baumgartner und Pfarrer Kilian Limbrunner zeigten sich 2017 begeistert von der Idee, einen Defibrillator zu beschaffen. Beide trieben das geplante Projekt bis zur Verwirklichung voran.

Jede Minute zählt

Peter Filimon hielt zunächst eine theoretische Einführung. Am wichtigsten ist, dass man überhaupt handelt, wenn man zu einer bewusstlosen Person kommt, und nicht tatenlos umher steht. Voraussetzung für den Erfolg der Schockbehandlung ist der rechtzeitige Einsatz des Defibrillators. Denn mit jeder Minute, die vergeht, sinkt die Überlebenschance um bis zu zehn Prozent und schon nach drei Minuten setzt ein Absterben der Gehirnzellen ein.

Von den beiden Rettungsassistenten wurde dann das Erkennen verschiedener Situationen demonstriert. Zum Unterbrechen von Kammerflimmern und anderen lebensgefährlichen Herzrhythmusstörungen eignen sich Elektroschocks. Sie



Der Defibrillator kann Hilfe leisten, bis der Rettungsdienst eintrifft. Rettungsassistent Peter Filimon zeigte, wie's geht.

Foto: Schropp

sorgen im Herzen zunächst einmal für Ruhe, indem sie alle Erregungen unterbrechen. Dadurch hat das Herz die Chance, wieder einen geordneten Herzschlag zu beginnen.

Filimon: „Alarmieren Sie als erstes den Rettungsdienst unter 112. Als nächstes bringen Sie den Defibrillator schnell zum Patienten. Führen Sie eine Herz-Lungen-Wie-

derbelebung durch, bis das Gerät da ist. Sollte der Patient ein Säugling oder ein Kind sein, führen Sie eine Herz-Lungen-Wiederbelebung durch und rufen den Rettungsdienst.“

Klare Anweisungen

Es genügt ein einfacher Druck

auf die Ein-/ Aus-Taste. Durch klare Sprachanweisungen wird man durch alle Reanimationsschritte geleitet. Somit können im Ernstfall alle nötigen Schritte problemlos und fehlerfrei vollzogen werden. Selbst ob ein Einsatz überhaupt notwendig sei, entscheide das Gerät anhand der Auswertung der Herzrhythmusanalyse.

Erst nach der Anweisung, den Schock auszuführen, kann dieser an den Patienten abgegeben werden. Somit wird das Risiko eines überflüssigen Schocks ausgeschlossen. Als erstes den Oberkörper des zu Reanimierenden freimachen. Dann erfolgt das Anbringen der Elektroden anhand der Bildanweisung. Hierzu platziert man die Elektroden auf der bloßen Haut des Patienten. Das Gerät erkennt, dass am Patienten die Elektroden angebracht wurden, dann erst erfolgt die Analyse des Herzrhythmus.

Danach erfolgt die Anweisung, vom Patienten zurückzutreten und ihn nicht zu berühren. Wichtig ist, ruhig zu bleiben und den Anweisungen folgen.

Die Warnlampe beginnt zu blinken und der Defi teilt mit, dass der Schock abgesetzt wird, der Start ist über die blinkende Schocktaste zu drücken.